

zur Kanzel befindet. Auf dieser das Bild des stehend schreibenden Evangelisten Johannes. Auf dem offenen Buche, das er in der Linken hält, die Worte:

Joh. am 3. Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen eigenen sohn gab auff,
das alle die an ihn gleuben nicht verlohren.

Daneben innerhalb der eingebauten Loge inneres Abschlussbrett, 77 cm hoch, 43 cm breit, nach der Kanzel mit der Inschrift:

Pastore M. Johanne Fabro: sumptibus Johannis Knautii pro Tempore in arce Maurici-
burgica Ru Storis(?) Scalam hanc posuerunt Johannes Wachsmann Radebergensis et ur-
banus Burchardus Minister ecclesiae in Klotsche.

DIE | S. JOHANNIS B: | ANNO | M.DC.XXIX. | V. D. M. I. Æ.

Taufstein, Sandstein, 99 cm hoch, 86 cm Durchmesser. Am Fusse vorn ein Engel als Träger und Guirlanden in Voluten. Das Becken ist vorn mit einem Relief, die Sündfluth, geschmückt. Links zu äusserst eine Stadtansicht, dann die Arche Noah auf den Fluthen, darüber Wolken, aus denen strahlenförmig der Regen sich ergiesst. In den Wellen befinden sich ein Reiter mit einer grossen Tasche in der Linken, nackte weibliche Halbfigur, nackter Frauenoberkörper, mit der Linken die Arche stützend, auf dem Rücken schwimmender, im Mittel von den Wellen bedeckter Mann mit Stierkopf, auf den Wellen zwei Schwäne, dann unter einem zeltartigen Bau eine nackte Frau, ein Kind säugend; hinter ihrem Rücken beginnt bergiges Waldterrain, das von einer Stadt mit Mauern bekrönt wird; unter den Bäumen eine bekleidete Frauengestalt, ein ebenfalls bekleidetes Kind an der Brust und daneben zwischen Baumstämmen sichtbar die nackte Halbfigur eines Jünglings, die Hände anbetend gefaltet; zu den Füßen der Frau, zu ihr aufschauend, ein Hund. Am hinteren Theile des Steinbeckens die (erneuerte)

Inschrift:

Philipp Knauth
Amtschösser.

in Moritzburg
1620.

Crucifixus, Holz, 1,15 m hoch, einst bemalt. In der Brust ein Loch zum Anbringen einer Reliquie.

Die Arme abgebrochen, die Füsse bestossen. Gute Arbeit wohl des Anfangs des 16. Jahrh.

Salvator mundi, Holz, bemalt, 63 cm hoch, die segnende Hand fehlt, mit der Weltkugel. Nur Reste der Bemalung erhalten. Anfang 17. Jahrh.

Grabkreuz, Schmiedeeisen, oben der segnende Christus, seitlich zwei Engel, aus Blech geschnitten. Bez. G. W.

Glocken. Die kleine, 44 cm hoch, 53,5 cm im Durchmesser. Im oberen Kranze die Inschrift:

Anno 1718 gofs mich Michael Weinhold in Dresden.

Darüber eine Plakette mit dem Bildniss des Kurfürsten Friedrich August und der Umschrift:

D. C. FRID. AUGUST. REX. POL. DUX. SAX. I. G. M. A. & W.

Auf der Vorderseite:

Gott lafs dein Wort und Luthers Lehr | Bey uns verduncklen nimmermehr | dabey in
Fried und Sicherheit | Mein'm Klang erschallen jederzeit.

Auf der Rückseite:

Ut Sociis Consonantior et Auctior Redderer | Anno: M:DCC:XVIII | Denuo conflata sum
Tu Qui Nos Audis Ecclesiae | Patriaeque Omnia Bona | Apprecare!

Klöppel gemarkt I G N und 6 zwölfstrahlige Sterne.

Die mittlere, 65 cm hoch, 72,5 cm im Durchmesser, ohne Inschrift.